

Mireille Mathieu singt vor knapp 1800 Menschen in der AWD-Hall

Französisches Kulturgut

VON KARIN VERA SCHMIDT

HAZ 07.04.2008

Es hat sich nichts verändert. Seidig glänzt ihr Pagenkopf, das „R“ rollt wie dereinst, und das brave Lächeln strahlt, als hätte das Leben an ihr nicht gezerrt. Mireille Mathieu ist nach vielen Jahren Auszeit wieder auf deutsche Bühnen zurückgekehrt und versammelte in der AWD-Hall knapp 1800 Menschen um sich. Wie ein Stück französisches Kulturgut steht sie da im taillierten schwarzen Strasskleidchen, 1,53 Meter hoch und verkündet „Meine Welt ist die Musik“. Ihre Fans sind überwiegend im Seniorenalter, im Gegensatz zu ihr aber normal gealtert. Sie empfangen den Star mit Standing Ovationen.

Was der Spatz von Avignon in all den Jahren gemacht hat, verrät er nicht. Stattdessen trällert die 61-Jährige „Ganz Paris ist ein Theater“, „Martin“, „La vie en rose“ und „Tarata-ting tarata-tong“, wofür sie die erste weiße Rose bekommt. Am Ende wird sie in ihrem Hotelzimmer einen Blumenladen aufmachen können.

Immerhin hat sie ein neues Album dabei. „In meinem Herzen“ heißt es. Und gelegentlich streut die kleine Französin auch Lieder daraus ins Programm. Schlager sind es, gekonnt stereotyp komponiert und ebenso professionell von ihrem zwölfköpfigen Orchester begleitet. Mathieus Stimme ist stark wie vor 40 Jahren, als sie das deutsche Fernsehpublikum eroberte. Nur in den Höhen kommt sie nicht mehr so an wie damals.

Davon, dass die Sängerin in ihrer Abwesenheit daheim Chansons interpretiert hat und nach Auskunft der Boulevardpresse arges Liebesleid erlebte, erfährt man an diesem Abend nichts. Mireille Mathieu gibt nichts preis. Alles dreht sich nur um die ewige Liebe, als wäre dieser kleine Pagenkopf immer noch süße 18. Dafür schwenken die Fans im Saal Herzen, Mireille-Bilder und Frankreichfähnchen. Sie stehen auf und tragen Blumen nach vorn wie vor einen Altar. „Es geht mir gut, Chérie“ lautet Mireilles gern gehörte Botschaft. Mehr sagt sie nicht.